

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

6) Von der Abtey Quedlinburg.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

3) Der Fürstlich Anhalt-Cöthensche Antheil.

1) Cöthen, die Residenzstadt des Fürsten von Cöthen, am kleinen Fluß Zitan. In der Stadt ist ein altes und neues Residenzschloß. Die hiesige Gold- und Silberfabrik beschäftigt viele Menschen.

2) Tienburg, eine kleine Stadt an der Saale, mit einem fürstlichen Schloß.

4) Der Fürstlich Anhalt-Zerbstische Antheil.

1) Zerbst, die größte Stadt im ganzen Fürstenthum. Sie hat gegen 7000 Einwohner und ein ansehnliches Schloß, eine sehr wichtige Gold- und Silberfabrik, die auf 300 Menschen ernährt, gute Bierbrauereien, Wachs-, Tabak- und Fajencefabriken. Die Einwohner treiben auch einen einträglichen Handel mit Holz und Bier. Nahe bey der Stadt fließt eine warme Quelle, die auch im kältesten Winter nicht zufriert, und nicht einmal Eis am Ufer oder im Wasser bemerken läßt. Man baut hter auch viele Gartenfrüchte und Gewächse, mit welchen ein beträchtlicher Handel in die benachbarten Gegenden getrieben wird.

2) Dornburg, ein Dorf mit einem fürstlichen Lustschloß und Garten.

6) Von der Abtey Quedlinburg.

Diese kaiserliche freie weltliche Abtey liegt zwischen dem Fürstenthume Anhalt und dem Fürstenthume Halberstadt. Die Hauptstadt darinnen ist Quedlinburg, an der Bode, in die alte und neue Stadt getheilt. Sie hat 1561 Feuerstellen und ungefähr 11000 Einwohner, ist der Sitz der Stiftskirche der Abtissin und des Kapitels. Flanelle, Rasche, Brandweinbrennereien, Vieh- und Kornhandel sind beträchtliche Nahrungsweige.

7) Von der Grafschaft Schwarzburg.

Gränzen. Diese Grafschaft liegt in Thüringen, und wird vom Erfurter Gebiet ic. 1) in die nördliche oder N. Elementargeogr. II. G unter